

Rock-Oldies von Fans mit Wunderkerzen gefeiert - Konzert restlos

Je oller, je doller

Neuhaus. (prh) Aus und vorbei ist es mit dem Winterschlaf am Schafferhof im Schatten der Neuhauser Burg. Am Freitag war erstmals in der Konzertsaison 2005 wieder Showtime angesagt. Mit der Weidener Formation "Rock Connection" heizten alte Bekannte bereits zum zweiten Mal mit Rock `n` Roll in der Tenne mächtig ein. Sie lieferten ein zweieinhalbstündiges, grandioses Konzert. Einmal mehr war das Publikum in der ausverkauften Scheune von dem heißen Live-Act begeistert.



RockConnection - Restlos begeistertes Publikum

Die Nachfrage war groß, die Tickets schnell weg. "Wir hätten das Konzert sicher zweimal verkaufen können", staunten Schafferhof-Wirt Reinhard Fütterer und Veranstalter Werner Schick.

Was ist das Geheimnis des Erfolgs der fünf Rock `n` Roller aus Weiden, die heuer ihr zehnjähriges Bandjubiläum feiern? "Es ist unser fortgeschrittenes Alter", bekennen Rainer "Gandy" Petry (Gitarre/Gesang), Toni Huber (Bass), "Doc" Horst Petzold (Piano) Reinhold "Boggi" Wildenauer (Drums) und Alex Bagada (Saxofon) augenzwinkernd. Dagegen stellte Fütterer bei der Begrüßung fest, dass Rock `n` Roll keine Frage des Alters, sondern der Lebenseinstellung ist.

Vom fortgeschrittenen Alter merkten die Zuhörer nichts. Im Gegenteil:

Die Bühnenatmosphäre und die Lieder wirkten wie ein Jungbrunnen auf die Musiker, die sich von Stück zu Stück steigerten und dabei in einen wahren Spielrausch fielen. Deutlich war zu merken, dass sie nicht nur spielten, sondern zelebrierten. Sie stehen mit Begeisterung, Haut und Haaren hinter der Musik. Selbst wenn Letztere etwas dünner geworden sind.

Schnell sprangen Emotionen und Spielfreude auf das Publikum über, dessen Durchschnittsalter sicherlich jenseits der 40 gelegen haben dürfte. Von Beginn an tanzten die Girls zu den Hits von Chuck Berry über Benny King, Berry McGuire bis Ray Charles, Little Richard, Fats Domino und natürlich Elvis ab und hüpfen, dass sich die Balken bogen. Der Rest sang und klatschte mit, zuckte rhythmisch mit den Beinen, entzündete Dutzende von Wunderkerzen zur besonderen Version von Bob Dylans "Blowin` in the wind". Eine Stimmung, die man in den vielen Veranstaltungen am Schafferhof wohl nur selten erlebt hat.

Mit Saxofon auf Tischen

Gandy, Toni, Doc, Boggi und Alex gaben ihr Bestes, präsentierten sich als hervorragende Musiker und setzten immer wieder eins drauf bei Ricky Nelsons "Travelin` man", "Johnny be good" oder den Lords-Hits "Poor Boy" und "Shakin` all over". Die Zuhörer begeisterten sich an Petris rockiger Stimme, den rhythmischen Bassläufen von Huber, dem harten Beat von Wildenauer, den Piano- und Gesangsinterpretationen von Petzold, der als "unehelicher Sohn von Elvis" sein Bestes gab, und den unnachahmlichen Sax-Soli von Bagada, der sich dabei schon mal auf die Tanzfläche kniete oder auf die Tische stieg, dass die Zoiglkrüge hüpfen. Fazit: Einer der besten Live-Acts auf dem Schafferhof mit einer Stimmung unter dem Publikum, die man selten erlebt hat. "Je oller, je doller" kann man da nur sagen.

Erstellt am 24.01.2005 und zuletzt geändert am 24.01.2005